

# „Schöpferische Arbeit mit der Natur“

## Aufsehenerregende Stuhl-Plantage gedeiht in Diersheim / Schweizer Visionär als Ideengeber

Von unserer Mitarbeiterin  
Karen Christeleit

**Rheinau-Diersheim.** Gleich am Orts-  
eingang von Diersheim fällt links ein  
großes, seltsam bewachsenes Feld auf.  
Nach einem genauen Plan wachsen hier  
in rund 100 kleinen Landparzellen zu-  
sammengefasst fingerdicke menschen-  
große Bäumchen. Noch ungläubiger wird  
der Blick, wenn man im Gasthaus ne-  
benan die Geschäftsführerin Silvia Tölle  
nach den kuriosen Bäumen befragt –  
eine Stuhl-Pflanzerei? „In sieben Jahren  
ernten wir da Stühle“, ist Tölles An-  
wort und sie verweist lachend an ihren  
Schweizer Freund Daniel Ambühl. Der  
freischaffende Künstler träumt von gan-  
zen Stuhl-Feldern, dazu hat er eigens im  
schweizerischen Emmental den Verein  
Dendrotektura gegründet und europä-  
weit Naturfreunde vom Projekt über-  
zeugt. Die Idee ist indes nicht neu, be-  
reits 1911 erschuf sich so der Amerika-  
ner John Krubsack in seinem Garten aus  
Eschenahorn einen Baum-Thron.

Ambühl – der auch Baumpilze züchtet  
– ist überzeugt: „Jetzt ist die Zeit reif für  
einen Stuhl mit positiver Ökobilanz.“  
Denn die Stühle werden nicht mit Leim  
oder Nägeln hergestellt, sondern wach-  
sen als Bäume nach einem genauen Bau-  
plan zu einem Stuhl heran und produ-  
zieren dabei auch noch Sauerstoff und  
Energie – sozusagen ist das 7 000 Qua-  
dratmeter große Feld in Diersheim eine  
kleine, nachhaltige Möbelfabrik. Silvia  
Tölle, der Maisfelder vor ihrem Hotel  
überdrüssig, brachte die Grundstücks-  
besitzerin aus Kehl mit dem Visionär  
aus der Schweiz zusammen. Nach er-



WO DIE STÜHLE WACHSEN: Silvia Tölle, Geschäftsführerin des La Provence, mit dem Modell eines Dendrotektura-Stuhles vor dem Feld in Diersheim. Foto: kec

folgreichen Versuchen in der Schweiz  
entstand in Diersheim im November wie  
berichtet eine „Baumplantage“. Im Mo-  
dell wurden die präzisen Arbeitsschritte  
mit biegsamen, bunten Kupferdrähten  
erforscht, Ambühl und andere Stuhl-  
Pflanzler pflanzten dann nicht in Reih  
und Glied, sondern in Gruppen kreisfö-  
rmig die Setzlinge. In der Mitte vier di-  
ckere Stämmchen, die die Stuhlbeine  
bilden, rund herum zehn bis 20 Jung-  
hölzer, die Sitzfläche, Arm- oder Rücken-  
lehne werden. Derzeit wachsen die Bäu-  
me noch wild durcheinander, doch in  
zwei Jahren werden sie, damit sie zu un-  
terschiedlichsten Modellen heranwach-  
sen, zweimal im Jahr zurückgeschnitten,  
die Äste immer wieder neu gebogen und  
gekreuzt und miteinander verbunden,  
dass nach sieben Jahren die fertigen  
Stühle „geerntet“ werden können.

Am Spaß soll es auch nicht mangeln,  
darum werden die Pflege- und Hegear-  
beiten der Gleichgesinnten im Frühjahr  
und Herbst als Festival der Naturbau-  
kunst gefeiert. „Ziel und Weg ist die un-  
mittelbare schöpferische Arbeit mit der  
lebendigen Natur“, versteht der 55-jäh-  
rige Initiator den Stuhl-Wald auch als  
Kunstobjekt. „Jeder Stuhl ein Kunst-  
ereignis.“ Dabei soll auf dem Feld ein  
richtiger Dendrotektura-Park entstehen,  
in dem neben den wachsenden Stühlen  
am Weidenzaun entlang Türme, ein Wei-  
denhaus und ein Pilzgarten zu besichti-  
gen sind. Weitere Dendrotekten seien  
willkommen, im Frühsommer solle es  
ein weiteres Pflanzevent geben.

Internet

www.dendrotektura.ch

## Männer auf Boot vergiftet

**Rheinau (red).** Im Jachthafen kurz  
vor der Staustufe Gamsheim wur-  
den am Donnerstagabend zwei of-  
fenbar durch eine Gasheizung ver-  
giftete Männer von ihrem Segelboot  
gerettet. Kräfte der Feuerwehr  
Rheinau, des Rettungsdienstes und  
der deutsch-französischen Wasser-  
schutzpolizeistation Kehl waren  
rechtzeitig zur Stelle, um die beiden  
Männer zu bergen und mit Vergif-

### Gasheizung war offenbar die Ursache

tungserscheinungen in umliegende  
Kliniken zu bringen, teilt die Polizei  
erst jetzt mit. Der 70-jährige Eigen-  
tümer des Segelbootes hatte mit ei-  
nem Mobiltelefon seine Ehefrau in  
der Pfalz angerufen und über Be-  
schwerden geklagt. Diese alarmier-  
te daraufhin die Polizei. Weil zu die-  
sem Zeitpunkt allerdings die ge-  
naue Lage des Bootes noch nicht ge-  
klärt war, wurde sowohl zu Wasser  
als auch vom Land aus eine Suche  
eingeleitet. Schnell sind die Ein-  
satzkräfte im Jachthafen bei Rhein-  
kilometer 308 fündig geworden: Das  
Boot lag an einem Steg.

An Bord war der Eigentümer und  
ein 61-jähriger Begleiter. Beide  
Männer zeigten massive Vergif-  
tungserscheinungen. Der Begleiter  
musste durch die Feuerwehr gebor-  
gen werden. Laut Polizei kam es of-  
fenbar durch eine Gasheizung zu der  
Vergiftung.

## Neue Ziele für neue Mitglieder

### Frauen- und Krankenpflegeverein Freistett wird zu evangelischem Diakoniefonds

**Rheinau-Freistett (red).** Bei der alle  
zwei Jahre stattfindenden Hauptver-  
sammlung des Frauen- und Kranken-  
pflegevereins Freistett im Gasthaus  
„Waldhorn“ wurden Weichen für die  
Zukunft gestellt. Der Verein besteht  
seit 1885 und ging 2001 als rechtlich  
unselbstständiger Teil in die Kircheng-  
emeinde Freistett über. Geleitet wur-  
den die Aktivitäten trotzdem weiterhin  
von ehemaligen Vorstandsfrauen, zu-  
letzt waren dies Bärbel Dalgauer, Jo-  
hanna Assmann, Heidi Urban sowie  
Pfarrer Walter Wettach und Angelika

Abel vonseiten des Kirchengemein-  
derats. Die langjährige und bewährte  
Kassenwartin Else Meier schied im  
Herbst krankheitsbedingt aus dem  
Gremium aus. Angelika Abel gab einen  
Bericht des Kirchengemeinderates zur  
Situation des Diakoniefonds ab. Auf  
Anraten des Oberkirchenrates Karlsru-

he wurde der ehemalige Vereinsname in  
Diakoniefonds der evangelischen Kir-  
chengemeinde Freistett geändert. Auch  
die Satzung ist auf einen aktuellen  
Stand gebracht worden, berichtet der  
Verein. An den Leistungen, die der Ver-  
ein bisher für seine Mitglieder erbrach-  
te, ändere sich nichts, allerdings wurde

die jährliche Nachlassgewährung für  
Investitionskosten und Pflegeleistun-  
gen der Sozialstation Hanauerland auf  
das 20-fache eines Jahresbeitrags be-  
grenzt. Auch Präsente an bestimmten  
Geburtsstagen sowie die Unterstützung  
des Jahresausflugs werde es weiter  
geben. Um neue Mitstreiter gewinnen zu

können, müsse sich langfristig die Ziel-  
setzung des Diakoniefonds erweitern,  
zum Beispiel mit spezieller Projektun-  
terstützung, die auch wieder Menschen  
zur Mithilfe anspricht. Allein durch die  
Aussicht auf Pflegenachlass im Be-  
darfsfall lassen sich laut Verein keine  
jüngeren Mitglieder mehr werben.

Erinnert wurde abschließend mit Bil-  
dern vom Jahresausflug 2012 nach  
Trochtelfingen und Glatten, der näch-  
ste Ausflug am 12. September führe  
dann ins Münstertal, unter anderem  
mit einer Käsebesichtigung.

## Sonnenreich mit Temperaturen von 3 bis 22 Grad

### Vorhersage: Regionalwetter

Heute gibt es viel Sonne und nur selten  
dünne Wolkenfelder, und die Tempera-  
turen belaufen sich in den Morgenstunden  
auf 7 bis 3 Grad. Am Tage bewegen sich  
die Werte dann um 17 bis 22 Grad. Der  
Wind weht nur leicht aus westlichen  
Richtungen. In der Nacht liefern dunkle  
Wolken stellenweise Regen. Dabei werden  
10 bis 5 Grad gemessen. Morgen gibt  
es bei vielfach bedecktem Himmel zeit-  
weilige Regenfälle, und die Temperatu-  
ren klettern auf Werte von 13 Grad.

SA 05:30 Uhr MA —:— Uhr  
SU 21:19 Uhr MU 09:06 Uhr



### Biowetter

Hoher Blutdruck	keine
Kopfschmerzen	mäßig
Migräne	mäßig
Schlafstörungen	mäßig
Reaktionszeit	mäßig
Konzentration	mäßig
Rheumaschmerzen	mäßig

### Pollenflugvorhersage

Sauerampfer	stark
Spitzwegerich	stark
Kiefer	stark
Gräser	mäßig
Brennnessel	mäßig
Linde	mäßig

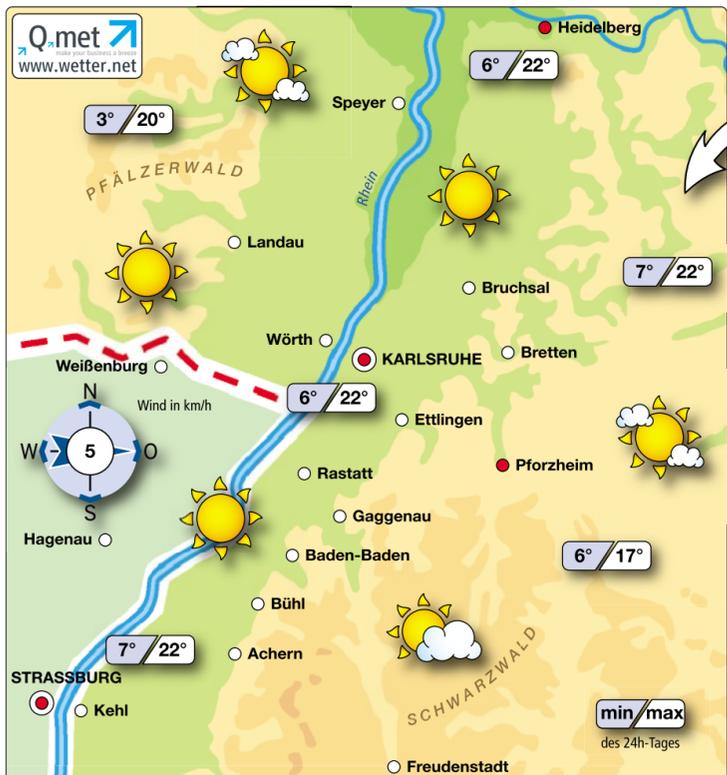
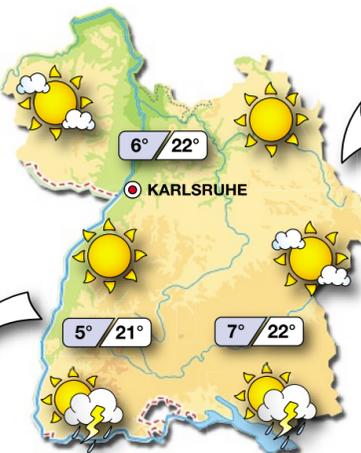
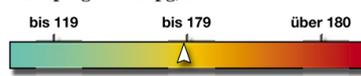
### Belastung für den Körper

keine	keine
mäßig	mäßig

### Deutschlandwetter

Heute erwärmt sich die Luft tagsüber auf  
12 bis 22 Grad und kühlt in der folgenden  
Nacht auf 10 bis 6 Grad ab. Dazu kommt  
vielerorts die Sonne heraus. Örtlich treten  
auch gewittrige Schauer auf, und der Wind  
weht schwach aus nördlichen Richtungen.

### Ozonprognose in µg/m³



### Das Wetter am ...

Mi	Do	Fr	Sa	So
7°/13°	5°/18°	8°/12°	10°/16°	10°/17°

Wetter gestern		Karlsruhe*	Feldberg
Wetterzustand*		wolkig	wolkig
Tageshöchstwert*		17,0°C	4,7°C
Nachtstiefstwert*		7,9°C	-1,4°C
24h-Niederschlag**		20,0 l/m²	5,0 l/m²
Wetter vorgestern		Karlsruhe**	Feldberg
Wetterzustand*		Regen	S.regen
24h Höchstwert		8,5°C	-0,4°C
24h Tiefstwert		7,7°C	-2,3°C
Luftfeuchtigkeit**		93%	100%
max. Wind		47 km/h	76 km/h
Luftdruck**		1014 hPa	

\* Karlsruhe-Rheinetten \*\* um 15 Uhr  
\*\* 20 Uhr vorgestern bis 8 Uhr gestern  
\*\* 8 Uhr vorgestern bis 8 Uhr gestern

### Rheinwasserstand

Konstanz (Bodensee)	389 (0)
Rheinfelden	257 (-7)
Karlsruhe-Maxau	594 (-7)
Mannheim	415 (-6)
Worms	320 (-2)
Mainz	392 (+3)
Bingen	293 (+4)
Kaub	347 (+5)

### Wassertemperaturen

Bodensee	12°C bis 15°C
Nordsee	9°C bis 14°C
Ostsee	7°C bis 14°C
westl. Mittelmeer	15°C bis 21°C
östl. Mittelmeer	22°C bis 24°C
Adria	18°C bis 21°C
Ägäis	20°C bis 22°C
Balearen	17°C bis 19°C
Kanaren	19°C bis 22°C

### Reisewetter

Amsterdam	heiter	19°C
Athen	heiter	25°C
Istanbul	sonnig	22°C
Kopenhagen	Regenschauer	18°C
London	Regen	13°C
Madrid	wolkig	19°C
Palma de M.	sonnig	27°C
Paris	Regen	15°C
Rom	Regenschauer	20°C
Stockholm	sonnig	20°C

### Großwetterlage

Tief Dominik liegt über der Odermündung  
und schwächt sich weiter ab. Nördlich von  
Irland befindet sich Tief Erdmann. Zwi-  
schen beiden Tiefs herrscht aber nur vorü-  
bergehend in Mitteleuropa leichter Zwi-  
schenhocheinfluss.

